

Es informiert Sie	Guido Schäfer
Telefon (0202)	563 - 2713
Fax (0202)	563 - 8177
E-Mail	guido.schaefer@stadt.wuppertal.de
Datum	00.00.00

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung (SI/2008/11) am 19.10.2011

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Hans Bernd Engels , Frau Christel Longrée , Herr Jörg Werner ,

Beiratsmitglieder

Herr Günter Andraß , Herr Jörg Blume , Frau Bärbel Hoffmann , Herr Gottfried Paul-Roemer , Frau Eva Schroeder , Herr Jörg Schulte , Herr Bernd Winkelmann ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Sandra Heinen , Herr Michael Lehnen ,

Nicht anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Herr Patrick Anders , Herr Reinhard Fliege , Frau Britta Greb , Herr Elias Hadjiandreou , Herr Peter Hansen , Frau Gisela Körle , Herr Jürgen Krefting , Frau Michaela Mesenholl , Frau Sabine Neubauer , Herr Theodor Norf , Herr Daniel Rutten , Herr Manfred Schmiedeberg , Frau Annegret Trappmann-Bell , Herr Michael Wessel ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Stefan Kühn , Herr Uwe Temme ,

Schriftführer / in:

Guido Schäfer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Engels begrüßt die anwesenden Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung und Gäste

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 19.10.2011:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 19.10.2011:

Die Niederschrift und die Tagesordnung werden genehmigt

4 Errichtung einer 6.Gesamtschule als inklusive Schule in Wuppertal- Herr Dahlhaus-

Herr Dahlhaus berichtet auf Anfrage des Beirates der Menschen mit Behinderung über den Bereich inklusive Schulen, insbesondere der Einrichtung einer 6. Gesamtschule als inklusive Schule.

Nach einer kurzen Vorstellung erklärt Herr Dahlhaus, dass die Einführung von inklusiven Klassen nicht nur an den Gesamtschulen, sondern in allen Schulformen eingerichtet werden sollten.

Wichtig ist die Möglichkeit des Abschlusses sowohl in der Sekundarstufe 1 als auch in der Sekundarstufe 2.

Als sehr gut haben sich in den Gesamtschulen integrative Lerngruppen herausgestellt, die Lerngruppen bestehen aus 24 Schülern, davon 16 ohne Förderbedarf, 8 mit Förderbedarf.

Wo es möglich ist wird der normale Schulplan angewandt, darüber hinaus spezielle Förderung durch Integrationskräfte.

Diese Lerngruppen sollen in allen Schulformen eingerichtet werden. Herr Dahlhaus verweist auf zwei Gutachten, deren Inhalte über beigefügten Link eingesehen werden können.

Als Perspektive sieht Herr Dahlhaus eine Vereinfachung der Schulstrukturen und Inklusion in allen Schulformen, es gäbe keinen Grund, dass sich Schulformen verschließen, jedoch muss man auch hier aufpassen, dass es nicht zu einer erneuten 2. Klassengesellschaft kommt in dem Kinder mit Behinderung nochmals sortiert werden.

Herr Dahlhaus erklärt nochmals, dass die Gruppeninklusion der Einzelförderung immer vorzuziehen ist, die Stadt sollte weiterhin die Möglichkeit des Einsatzes von Integrationskräften haben.

Link:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Inklusion_Gemeinsames_Lernen/index.html

5 Zwischenbericht der Landesregierung NRW-Aktionsplan" Eine Gesellschaft für alle -NRW"

Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben

6 Ausstattung von Ampelanlagen mit Blindenakustik-Abteilungsleiter Straßenverkehr Herr Blöser- Vorlage: VO/0507/11

Herr Blöser, als Abteilungsleiter Straßenverkehr, erklärt, dass in Wuppertal sehr spät mit der Ausstattung von Ampelanlagen begonnen worden sei (2000), man habe jedoch von Anfang an mehr auf Qualität als auf Quantität gesetzt. In Wuppertal sind zwischenzeitlich 132 Überwege mit Akustik versehen, jedoch sei man an 2-3 Überwegen an seine Grenzen gestoßen und es wurde teilweise die Akustik gegen Vibration getauscht worden, die Mehrkosten betragen hier ca. 600,-€.

Herr Blöser führt an, dass der Kreis der Blinden und Sehbehinderten größer werde und man gewährleisten müsse, dass die Akustik von jedem verstanden wird, was nicht an allen Stellen möglich ist, da hier durch Lärmentwicklungen eine Akustikanlage nur schwer wahrgenommen werden kann.

Herr Blöser führt hier die Querung Kaiserplatz/ Westring auf, hier wurde die Akustik durch Vibration ersetzt, da es durch topographische Probleme keine andere Möglichkeit gab.

Am Kleeblatt wurden unterschiedliche Tonfolgen geschaltet.

Herr Blöser erklärt, dass zukünftig an 200 Stellen in Wuppertal Vibrationstasten angebracht werden und die Übergänge von 2000 ebenfalls erneuert werden sollen, was insgesamt ein Kostenvolumen von ca. 300.000,- € ausmacht.

Weiterhin soll es Qualitative Verbesserungen geben, Schaltung von Störungsmeldungen und Installation von Akustikmeldern, die nur auf Anforderung reagieren und somit den Geräuschpegel für die Anwohner minimieren.

Bezüglich Fischertal und Winklerstrasse erklärt Herr Blöser, dass dieser Bereich ausreichend ausgestattet sei und ein weiterer Umbau nur mit Tiefbaumaßnahmen möglich sei, die jedoch nicht geplant sind.

Alle Ampelanlagen in diesem Bereich sollen zum 02.11.2011 mit Vibration ausgestattet werden.

Im Jahre 2013 sollen weitere 40 Ampelanlagen auf den neuesten Stand gebracht werden.

Auf Anfrage von Frau Schroeder erklärt Herr Blöser, dass der Umbau aller Anlagen am Kaiserplatz mit Akustik nicht möglich sei, da hier der Lärmpegel bereits bei 80 bis 90 dB liegt.

Taktile Elemente sollten aber in diesem Bereich schon im nächsten Jahr möglich sein.

Der Wunsch des Blindenverbandes bleibt weiterhin bestehen: Akustik an allen Ampelanlagen.

7 Geschäftsordnung des Beirats der Menschen mit Behinderung Vorlage: VO/0423/11

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 19.10.2011:

Der Beirat der Menschen mit Behinderung beschließt die vorliegende Geschäftsordnung

8 Eingliederungshilfe für Kinder mit Behinderung - Anfrage an die Verwaltung
Vorlage: VO/0707/11

Herr Lehnen erläutert nochmals kurz die bereits vorliegende Antwort der Verwaltung auf die Anfrage des Beirats der Menschen mit Behinderung. Herr Lehnen erklärt, dass die Ausführungen zu § 35a SGB VIII noch nicht vorliegen und zu einem späteren Zeitpunkt durch die verantwortliche Leistungseinheit nachgereicht werden.

Herr Lehnen betont, dass es zur Zeit im Bereich der Integrationskräfte Überlegungen bezüglich Bündelungen bzw. einer Poolbildung gibt, Gespräche laufen zur Zeit noch.

8.1 Eingliederungshilfe für Kinder mit Behinderung
Vorlage: 07072011/1-A

9 Berichte aus der Verwaltung

Frau Heinen berichtet, dass auf Anfrage des Beirats eine Lenkungsgruppe Inklusion gebildet wurde, hier sollen die Bildungsbereiche 0 bis Kita/KiGa, Kita/KiGa und Schule geprüft werden.

Es wurden bereits entsprechende Untergruppen gebildet, die in Kürze ihre Arbeit aufnehmen.

10 Berichte aus den Gremien

Herr Engels berichtet, dass am Kreisverkehr Neunteich in der 41. KW mit dem Aufbringen der taktilen Elemente begonnen wird

Die Kosten für die Rolltreppe Döppersberg in Höhe von 70.000,-€ wurden genehmigt

Weiterhin berichtet Herr Engels über die Internetseite des GMW, in der die Barrierefreiheit von Verwaltungsgebäuden eingesehen werden kann.

Link: GMW/gebäude_erleben/barrierefreiheit_verwaltungsgebäude

11 Verschiedenes

Der Jahresbericht des Beschwerderates liegt vor und wird in der nächsten Sitzung durch Frau Bömkes vorgestellt.